

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

20.5.1889 (No. 137)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 20. Mai.

N^o 137.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 20. Mai.

Am heutigen Tage reist der erlauchte Gast unseres Kaisers, Seine Majestät der König von Italien, auf der Reise nach Berlin durch das badische Land. Unserer badischen Bevölkerung ist es bestimmt, dem Könige bei seinem Eintritt in das Gebiet des Deutschen Reiches den ersten Willkommensgruß zuzurufen und wir thun es aus vollem, freudigem Herzen. Wir ehren in König Humbert den weisen Beherrscher eines befreundeten Staates, aber wir begrüßen ihn vor Allem als treuen Freund unseres Kaisers und als Alliierten des Deutschen Reiches. Es ist heute wohl der geeignete Tag, daran zu erinnern, wie viel König Humbert persönlich dazu beigetragen hat, den Anschluß Italiens an die beiden mitteleuropäischen Kaiserreiche zu einem so innigen zu gestalten. Nicht die Staatskunst italienischer Minister, sondern er, der König selbst, hat der auswärtigen Politik Italiens die entscheidende Richtung gegeben, und wenn wir auch lebhaft anerkennen, was von den beiden leitenden Politikern Italiens, namentlich von dem in der Begleitung Seiner Majestät reisenden gegenwärtigen Ministerpräsidenten, geschehen ist, um Italiens Verhältnis zu Oesterreich und Deutschland zu pflegen, so ist dieses Verhältnis doch recht eigentlich die Schöpfung König Humberts. Daran denken wir heute und wir denken mit erneutem Dank auch der überaus herzlichen Aufnahme, die unser Kaiser bei seinem Besuche am italienischen Königshofe gefunden. Italiens Beziehungen zu dem deutsch-österreichischen Bunde sind so innig und feste, daß der Besuch des Königs Humbert beim Kaiser Wilhelm keinerlei neue Thatfachen zu schaffen vermag. Das Bündniß der drei Mächte bedarf auch keiner Befestigung, keiner Rundgebung vor der Welt. Der Besuch des italienischen Monarchen in Berlin verfolgt keine politischen Zwecke. Es ist ein Gegenbesuch, ein Gegenbesuch, der auch dann stattfinden würde, wenn Kaiser Wilhelm und König Humbert nicht so innige Freunde und Verbündete wären. Wohl aber gibt der Umstand, daß sie das sind, dem Besuche des italienischen Herrschers in Deutschland einen besonders freudigen und herzlichen Charakter. Der Besuch des Königs Humbert am Deutschen Kaiserhofe ist kein Hofereigniß, sondern ein Ereigniß, an welchem das deutsche Volk den lebhaftesten und wärmsten Antheil nimmt. In der Verschiedenheit des Temperaments allein liegt es begründet, wenn König Humbert vielleicht nicht den geräuschvollen, stürmischen Empfang in Deutschland findet, wie er unserem Kaiser auf italienischem Boden zu Theil geworden; der Nordländer pflegt allerdings seine Gefühle nicht so laut zum Ausdruck zu bringen wie der beweglichere Südländer. Aber die Ueberzeugung darf der Gast hegen, daß die Gefühle, mit denen das deutsche Volk ihn begrüßt, an Herzlichkeit und Wärme nicht zurückbleiben hinter denen des italienischen Volkes bei dem Empfang des Kaisers Wilhelm in Rom und Neapel.

Deutschland.

Berlin, 19. Mai. Wie aus Braunschweig gemeldet wird, ist Seine Majestät der Kaiser gestern Abend um 7 Uhr dort angekommen. Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent fuhr Allerhöchstdemselben in einem Extrazuge bis zur Landesgrenze bei Helmstedt entgegen. Auf dem Bahnhofe befanden sich die Spitzen der Behörden und des Offiziercorps. Bei der Ankunft des Extrazuges ertönten 101 Kanonenschüsse. Der Kaiser fuhr mit dem Regenten Prinzen Albrecht in offenem Galawagen und unter dem Geläute der Kirchenglocken, von brausendem Jubel begrüßt, durch die festlich geschmückte Stadt. Der Oberbürgermeister Podolski hielt eine Ansprache und Ehrenkränze überreichte dem Kaiser einen Blumenstrauß; Schulkinder sangen patriotische Lieder. Im Schlosse bewillkommnete Prinzessin Albrecht mit dem Hofstaat den Kaiser.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers hat das Dampfboot des Stationschefs in Wilhelms- haven, welches der Kaiser benützte, als Allerhöchster der Kreuzerfregatte „Alexandrine“ bei deren Abfahrt nach der Südsee am 15. April „Glückliche Reise“ wünschte, den Namen „Farewell“ zu führen.

Der Bundesrath trat am 16. d. M. unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten, Staatssekretärs des Innern v. Boetticher zu einer Plenarsitzung zusammen. Ein Antrag von Bremen, betr. die Brauntwein-Kontingentmenge einer dortigen Brennerei, wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Hierauf wurde über die Seiner Majestät dem Kaiser zu unterbreitenden Vorschläge wegen Befestigung einer Mitgliedstelle beim Reichsversicherungsamt, sowie verschiedener erledigter Stellen bei den Dis-

ziplin arbehörden Beschluß gefaßt, ferner den Beschlüssen der beteiligten Genossenschaftsversammlungen wegen Zuthaltung folgender Industriezweige: der Dachpapp- und Dachpappe-Fabrikation, der Edel- und Halbedelstein-Schleiferei und Schneiderei, der Specksteingasbrenner-Fabriken zu anderen Berufs-genossenschaften die Genehmigung erteilt. Dem Antrage des Justizanschlusses entsprechend wurde, wie schon gemeldet, dem Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des § 4 des Strafgesetzbuchs die Zustimmung erteilt. Der Entwurf eines Gesetzes über die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen soll, wie die Versammlung ferner beschloß, die nämliche geschäftliche Behandlung erfahren, wie der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs. Schließlich erfolgte die Ernennung von Kommissarien zur Berathung von Vorlagen im Reichstag und die Vorlegung von Eingaben.

Dortmund, 18. Mai. Der Vorstand des Vereins für die bergbaulichen Interessen genehmigte das Protokoll, das zwischen Dr. Hammacher und der Abordnung der Ausständischen vereinbart worden ist, mit Ausnahme der Bildung eines Ausschusses, welcher anders geregelt werden soll. Die wesentlichen Punkte in der Erklärung des Vorstandes lauten: Erstens: Die normale Dauer der Schichten unter Tage beträgt 8 Stunden; es soll streng darauf gehalten werden, daß diese Frist vom Schluß der Einfahrt bis zum Beginn der Ausfahrt nicht überschritten wird. In diese stündliche Normalfrist wird die Einfahrt und Ausfahrt nicht mit eingerechnet. Beide sollen jeweilig in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Zweitens: Ueberstunden können ausnahmsweise stattfinden, wenn zur Sicherheit des Bergwerks oder zur Sicherung der Bergleute dringende, unaufschiebbare Arbeit geboten ist. Soll in Fällen außerordentlicher Geschäftshäufung oder zum Ausgleich von stattgehabten Betriebsstörungen in Ueberstunden gearbeitet werden, so kann dies nur auf Grund einer vorherigen Verständigung zwischen der Verwaltung und den Bergleuten geschehen. Hiermit erlegt sich der ausgesprochene Wunsch nach Bildung von Vertrauensmänner-Ausschüssen zur Entscheidung über die Zulässigkeit von Ueberstunden von selbst. Drittens: Jeder direkte oder indirekte Zwang zur Ueberstundenarbeit wird den Grubenbeamten streng untersagt. Insbesondere wird dafür gesorgt werden, daß diejenigen Arbeiter, welche an den Ueberstunden nicht theilnehmen, ungestört zur gewöhnlichen Schichtzeit ein- und ausfahren können. — Heute sind im Oberbergamtsbezirk Dortmund 34 910 Bergleute angefahren.

Chemnitz, 18. Mai. Im Delsnitzer Kohlenrevier gibt sich eine Bewegung der Bergarbeiter kund. Morgen findet in Delsnitz eine Versammlung statt, welche die Forderungen auf Lohnerhöhung und Herabsetzung der Schichtzeit feststellen wird.

Breslau, 18. Mai. Die Generalbevollmächtigten des Fürsten Pleß haben den Bergarbeitern bereits vor drei Tagen die Zusage gemacht, die Erhöhung des Lohnes um 10 Proz. zu gewähren, die Dauer der Schicht am Samstag auf 8 Stunden, an anderen Wochentagen auf 10 Stunden festzusetzen mit Einrechnung des An- und Ausfahrens, sowie des Verlesens. Beisichtigen und Ueberstunden sollen thunlichst beschränkt und nur dann verlangt werden, wenn der Betrieb es unbedingt erfordert. Für Holzschneiden und andere Arbeiten soll den Hauern kein Abzug gemacht werden. Das Lampenöl und Sprengmaterial wird vergütet. Bezüglich des Vereinsrechts sollen lediglich die gesetzlichen Vorschriften gelten. Die Maximallöhne der Strafen wird von 6 auf 3 Mark herabgesetzt. Diese Zusagen treten in Kraft, wenn die Arbeit spätestens am Montag wieder aufgenommen wird. Der Bergwerksdirektor v. Hellrich-Neuwestein hat dieselben Zugeständnisse gemacht. Die Bergleute beharren auf ihren Forderungen. Es feiern ungefähr 16 000 Arbeiter. Auch die Grubenarbeiter in Radowitz streiken. Zum Schutz der Beamten und Maschinen ist eine Kompanie Militär dorthin geschickt worden.

München, 18. Mai. Die Leiche Ihrer Majestät der Königin-Mutter wird, wie bereits mitgeteilt, nach der Ueberführung von Hohenchwangau in der Allerheiligen-Hofkirche aufgebahrt. Der feierliche Leichenzug findet Dienstag den 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr, statt und werden Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Mai Geregien in der Kajetanshofkirche abgehalten. Sämmtliche regierenden Fürsten, sowie Ihre Majestäten die Kaiserin in neu Augusta und Friedrich sandten dem Prinz-Regenten herzliche Beileidstelegramme.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Mai. Seine Majestät der Kaiser ernannte den mit der Leitung der Allerhöchsten Militärkanzlei be-

trauten Generalmajor Volfras v. Ahnenburg zum Generaladjutanten und Vorstand der Militärkanzlei. — Der ehemalige Ministerpräsident Alfred Potocki ist, 75 Jahre alt, in Paris gestorben. — Der politische Verein „Wahrheit“ wurde wegen seiner agitatorischen Thätigkeit im sozialistischen Sinne, welche geeignet, die öffentliche Sicherheit und die gesellschaftliche Ordnung zu gefährden, bis auf Weiteres polizeilich aufgelöst. — In Triest fand heute der Stapellauf des Rammkreuzers „Kaiser Franz Josef“ statt. Die Großherzogin Josefa vollzog die Taufe des Schiffes. Auf die Meldung von dem Stapellauf erhielt Baron Sternel ein kaiserliches Telegramm des Inhalts, es gereiche dem Kaiser zur wahren Befriedigung, der Kriegsmarine erneut kundzugeben, wie sehr ihre gesammten Leistungen seine vollste Anerkennung finden.

Frankreich.

Paris, 18. Mai. Präsident Carnot unterzeichnete das Dekret, welches die Einrichtung einer Tombola genehmigt, deren Reinertrag bestimmt ist, eine Anzahl von Lehrern an Industrieschulen und Ackerbauerschulen, sowie Arbeiter, Unteroffiziere, Soldaten und Marinemannschaften aus der Provinz zum Besuche der Ausstellung nach Paris kommen zu lassen. — Der Minister des Innern, Spuller, hat den französischen Geschäftsträger in München beauftragt, aus Anlaß des Ablebens der Königin-Mutter von Bayern im Namen der französischen Regierung sein Beileid auszusprechen. — Die Deputirtenkammer bewilligte einen Kredit von 300 000 Fr. für die Opfer eines Brandes in Cayenne und genehmigte in erster Berathung die Vorlage zum Schutze der vernachlässigten Kinder. Eine Interpellation des Bonapartisten Provoist de Launay über angebliche ungesetzliche Vorgänge am Gericht zu Rennes gab zu lebhaften Auseinandersetzungen Anlaß, eine Abstimmung kam nicht zu Stande. Bei der Budgetberathung bekämpfte Keller (Merital) die Ausführungen des Berichterstatters Burdeau. Das Ausschußmitglied Jamais wendete sich gegen die Budgetkritik Amagats. Am Schluß seiner Rede bemerkte Jamais, die Opposition wolle aus dem Budget nur eine Parteiwaffe machen, um die Regierung nach ihren Wünschen umzugestalten. Allen diesen Koalitionen zum Trotz werde die republikanische Partei einig bleiben und nicht zum Wanken gebracht werden können. Andrieux entgegnete, er wolle eine Republik der Menschen- und der Bürgerrechte, das Gegentheil des parlamentarischen Regimes und der Republik nach dem Herzen Jamais' und seiner Freunde. Das Haus vertagte sich sodann bis Montag.

Verchiedenes.

W. Wien, 18. Mai. (Bei dem gestrigen Unwetter) in der Nähe Wiens wurden drei Menschen getödtet. In mehreren Ortschaften des Angeltals (Südwärts von Bilzen) ereigneten sich furchtbare Katastrophen in Folge der in verlosener Nacht niedergegangenen Wolkensbrüche. In den Ortschaften Radowitz und Briedowitz wurden viele Häuser niedergedrückt, wobei neun Kinder umkamen. In der Gemeinde Jo kürzten sieben Häuser ein und begrubten unter ihren Trümmern 28-32 Personen.

Neueste Telegramme.

Essen, 20. Mai. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet: Eine gestern in Bochum abgehaltene Versammlung sämmtlicher Delegirten der streikenden Belegschaften der Bechen des Oberbergamtsbezirks Dortmund und beschloß nach langer Berathung, die Arbeit im gesammten Bezirk am Dienstag wieder anzunehmen. Dagegen sprachen nur einige Redner des Gelsenkirchener Reviers.

Rom, 20. Mai. Seine Majestät König Humbert ist gestern Nachmittags 4 Uhr 20 Min. mit dem Kronprinzen nebst Gefolge, dem Ministerpräsidenten Crispi, dessen Kabinettschef und seinen Sekretären nach Berlin abgereist. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Saracco, begleitet den König bis zur Schweizergrenze. Vor dem Bahnhofe hatten sich die Mitglieder verschiedener Vereine und eine sehr zahlreiche Menschenmenge eingefunden, welche dem Könige und dem Kronprinzen enthusiastische Ovationen darbrachten. Auf dem Bahnhofe waren die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Minister, die Staatssekretäre, zahlreiche Senatoren und Deputirte sowie die Spitzen der Behörden anwesend. Die Bevölkerung brachte dem König bei der Abfahrt enthusiastische Huldigungen dar. Die Ankunft des Königs auf dem badischen Bahnhof zu Basel erfolgt heute Abend 6 Uhr, in Berlin trifft Seine Majestät am Dienstag Vormittag 10 Uhr 35 Min. ein. Das Diner nimmt der König heute Abend 6¹/₂ Uhr auf dem Bahnhof in Freiburg, das Souper Abends 11 Uhr in Frankfurt ein.

Berichtswortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

W. Luzern, 18. Mai. (Der Verwaltungsrath der Gotthardbahn) beschloß die Einberufung der Generalversammlung auf den 29. Juni und wird die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. beantragen; dem Erneuerungsfond sollen 915 819 Fr., dem Reservefond 580 181 Fr. überwiesen und 269 081 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Nettoerträgniß pro 1888 befreit sich auf 2 309 081 Fr. Im Hinblick auf die Ergebnisse des Betriebes pro 1888 wurden 30 000 Fr. für Gratifikationen bestimmt. In die Rechnungsprüfungskommission für 1889 wurden Ständerath Haberlich, Bankier Fidor und Kommandeur Borgnini gewählt.

Table with financial data for Berlin, 18. Mai. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 15. Mai gegen den Ausweis vom 7. Mai. Columns include Aktiva and Passiva with various sub-items like Metallbestand, Reichskassenscheine, etc.

Table with financial data for Frankfurt, 18. Mai. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 15. Mai gegen den Ausweis vom 7. Mai. Columns include Aktiva and Passiva with various sub-items like Grundkapital, Reservefond, etc.

Paris 16 1/2, per September-Dezember 17 1/4. Fests. Amerikanisches Schweinefleisch, nicht verjollt, bispon. 95 1/2, fress. Paris, 18. Mai. Rübböl per Mai 57.25, per Juni 57.75, per Juli-August 58. —, per Sept.-Dez. 59. —, Schwächer. — Spiritus per Mai 41. —, per September-Dezember 42. —, Träge. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Mai 56.10, per Okt.-Jan. 40.70. Fests. — Mehl, 12 Marques, per Mai 52.30, per Juni 52.80, per Juli-Aug. 53.40, per Sept.-Dez. 52.30. Stills. — Weizen per Mai 23.10, per Juni 23.30, per Juli-Aug. 23.50, per Sept.-Dez. 22.90. Stills. — Roggen per Mai 14.75, per Juni 15. —, per Juli-Aug. 15. —, per Sept.-Dez. 14.50. Stills. — Talg 54. —. Wetter: bedekt.

Sehe Merkurs-Berichtblätter: 1 Zitr. = 3 Rmt., 7 Gulden frib. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden S. M. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 18. Mai 1889.

1 Zitr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 80 Pf., 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Pf., 1 Silber- rübel = 3 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 50 Pf.

Large table of market prices for various goods, currencies, and commodities. Columns include item names (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel) and their corresponding prices.

Unter dem allerhöchsten Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Bühnenfestspiele in Bayreuth. Die diesjährigen Aufführungen finden in der Zeit vom 21. Juli bis 18. August statt und wird innerhalb dieser Zeit an jedem Sonntag und Donnerstag (21., 25., 28. Juli, 1., 4., 8., 11., 15., 18. August) „Parsifal“, an den Montagen (22., 29. Juli, 5., 12. August) „Tristan und Isolde“, an den Mittwochen (24., 31. Juli, 7., 14. August) und Sonnabenden den 17. August „Die Meistersinger von Nürnberg“ zur Aufführung gelangen. — Anfang 4 Uhr Nachmittag. — Preis eines nummerierten Sitzes 20 Mk.

W. 39.2. Von verdrängten Seiten ist der Gedanke anregend worden, in dieser Stadt wiederum einen Commers alter Corpsstudenten nach Art derjenigen vom 11. Januar 1879, 21. Mai 1881 und 4. Juli 1885 abzuhalten. Der Ausschuss beehrt sich deshalb, an alle „alten Herren“ der zum Köfener S. C. gehörigen Corps das freundliche Ersuchen zu richten, an diesem Feste teilzunehmen. Der Commers wird am Samstag den 25. Mai, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Civiakassinos stattfinden. Straßburg i. El., 10. Mai 1889. Der Ausschuss.

W. 173.2. Ein im Schreibfache erfahrener junger Mann, der schon auf einem Bureau oder in einer Kanzlei thätig war, findet in einem Bankinstitut sofort Stellung. Offerten unter Angabe der seitherigen Laufbahn unter Chiffre A. Z. 100 an Herrn Rudolf Woffe in Karlsruhe.

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik Ludwigsburg. Mack's Gipsdielen. Rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischendecken, Isolierung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Baugeschäft, und W. Reich, Stuccatur-Geschäft, Bellstrasse 5, welche Ausführungen übernehmen. S. 834.3.

Kinder-Soolbadstation Dürheim. B. 836.3. Eröffnung der Station am 27. Mai. Aufnahmebedingungen. Nur Kinder im Alter von mindestens 3 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten behaftete sowie solche, die erst vor Kurzem eine akute infektiöse Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Preis (incl. Bäder) beträgt für die Zeit vom 1. August bis 15. September 3 Mark 50 Pf., für die Zeit vom 27. Mai bis 31. Juli und 16. September bis 15. Oktober 2 Mark. Der Kopf und Tag; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern pro Kur ein ärztliches Honorar von 4 Mk. 50 Pf., für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 3 Mk. 50 Pf. zu entrichten. Der Pensionbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abth. III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Vereinbarung der Kur zur Vereinskasse hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sontagsanzug, Wäsche für 4 Wochen, 1 oder 2 Paar feste Stiefel oder Schuhe, 1 Paar Pantoffeln, womöglich ein warmes Kleidungsstück zur Benützung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badtasse mitzubringen. Anmeldungen mit ärztlichem Attest über den zeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Attest namentlich auch angegeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich am Gehen gehindert ist und etwa gefahren werden muß, sowie daß aus der Annahme und den Beobachtungen an dem Patienten selbst sich keinerlei Verdacht auf Tuberkulose, parasitäre Krankheiten u. kongenitale Syphilis ergibt — wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden. Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armenkindern bitten wir dringend um freundliche Geldspenden, zu deren Entgegennahme die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit sind. Wir sind zu dieser Bitte um so mehr geneigt, als ein Fond, der uns bis dahin für Aufnahme von Armenkindern zur Verfügung stand, nunmehr erschöpft ist und wir, wenn uns dafür nicht durch reichlichere jährliche Gaben ein Ersatz wird, gezwungen sein würden, eine namhafte Zahl von Aufnahmegefeuchen aus den Kreisen der Unbemittelten zurückzuweisen. Frau von Vertelt, Frau Hofballmeister Sachs, Frau von Göler, Frau von Schönau-Wehr, Frau von Stöffer, Stefaniensstr. 71, Fraulein Auguste von Sedener. Geheime Referendar Freiherr von Red, Geh. Referendar Maurer, Hofarzt Dr. von Seyfried, Medizinalassessor Biegler, Geheimrath Dr. Wilmann, prakt. Arzt Dr. Wiler. Karlsruhe, den 25. April 1889. Badischer Frauenverein Abtheilung III.

Normal-Schulbänke in 10 verschiedenen Gattungen, nach neuesten Anforderungen der Schulhygiene u. Pädagogik. Allen Gemeinden und Lehranstalten dringend empfohlen! Billigste Preise. Franco-Lieferung. Prospekte gratis. Carl Elsaesser, Schulbankfabrik Schönau bei Heidelberg.

W. 127.2. Konfanz. Die Rechtsnachfolger des J. R. Ammer, Rentner in Großbittersdorf, nämlich: a. dessen Witwe Barbara, geb. Mouth, zu Großbittersdorf; b. Franz Ammer, Bäcker daselbst; c. Peter Ammer, Bäcker daselbst; d. Julie Ammer, minderjährig, vertreten durch den Vormund Peter Ammer daselbst; e. Marie Ammer, Ehefrau des Bäckers Stefan Veder in Stietingen, alle vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Petri in Straßburg, haben das Aufgebotsverfahren bezüglich folgender Wertpapiere: 3/4proz. Konfanz Stadtschulthei Litera D, Nr. 280, 281, 282 über je 300 A. Litera F, Nr. 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127 über 100 A. beantragt. Die Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, ihre Rechte hierwegen spätestens in dem auf: 22. September 1892, Vormittags 9 Uhr, vor unterzeichnetem Gerichte bestimmten Aufgebotsstermine anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der genannten Wertpapiere erfolgt. Konfanz, den 6. Mai 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Burger. W. 134.2. Nr. 4240. Meßkirch. Das Großh. Amtsgericht Meßkirch hat unterm heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Auf Antrag der Andreas Heger, Tagelöhner Witwe, Bernhardsine, geb. Dymwald in Langenbrunn, werden diejenigen Personen, welche an den unten genannten, auf Gemahlung Langenbrunn gelegenen Grundstücken in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familienguts-Verbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf: Freitag den 12. Juli 1889, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin bei diesem Gericht anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche der Antragstellerin gegenüber für erloschen erklärt werden. 1. Lagerbuch Nr. 31, Plan 7: 7 a 97 qm Wiese auf dem Bärle, neben Jakob Haug und der Gemarkung Hausen i. Th.; 2. Lagerbuch Nr. 36, Plan 1: 69 qm Wiese auf der Insel, neben der Donau u. Gregor Wolf, Maurer in Langenbrunn. Meßkirch, den 13. Mai 1889. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bender.